

# Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dennis Thering und Birgit Stöver (CDU) vom 24.04.2018

## und Antwort des Senats

- Drucksache 21/12820 -

### **Betr.: Und täglich grüßt das Stauchaos – Was tut der Senat gegen den Verkehrsinfarkt im Herzen Harburgs?**

*Die Harburger Innenstadt mit dem Phoenix-Viertel und den Straßen rund um den Bahnhof im Stadtteil Wilstorf stand bereits in den vergangenen Jahren immer wieder kurz vor dem Verkehrskollaps. Neben der reinen Grundlast, alleine auf der Buxtehuder Straße sind an einem normalen Werktag durchschnittlich 35.000 Fahrzeuge unterwegs, darunter knapp 2.000 Busse und Lastkraftwagen (Lkw), sind es auch die örtlichen Gegebenheiten, die den Verkehrsfluss erschweren. So weisen bspw. die Moorstraße und die Hannoversche Straße, die beide auf den Knoten Buxtehuder Straße / Hannoversche Brücke / Walter-Dudek-Brücke / Hannoversche Straße / Moorstraße zulaufen, lediglich einspurige Richtungsfahrbahnen auf. Außerdem sorgt der Verkehr auf der Wilhelmsburger Reichstraße mit der Anschlussstelle HH-Wilstorf an der Kreuzung Wilstorfer Straße / Hannoversche Straße / Winsener Straße / Hohe Straße und dem Übergang zur Bremer Straße für erhebliche Probleme. Kreisverkehre, die für einen besseren Verkehrsfluss sorgen könnten, gibt es keine, dafür aber sehr viele Ampeln.*

*Diese an sich schon extrem anspruchsvolle Situation wurde durch die Sperrungen im Zusammenhang mit dem Abriss und dem Neubau der Hannoverschen Brücke noch einmal gesteigert. Mit diesem „Eingriff am offenen Herzen“ in der Harburger Innenstadt sind erhebliche Verkehrsbelastungen verbunden, die weit in den Bezirk „abstrahlen“. Diese Belastungen wurden noch einmal dadurch gesteigert, dass ausgerechnet für den Zeitraum 9. April 2018 bis 17. November 2018 Sanierungsmaßnahmen auf der A253 vor und nach der Anschlussstelle HH-Wilstorf durchgeführt werden. Die Gesamtheit dieser Faktoren hat das Harburger Verkehrschaos zu einer regelrechten Verkehrskatastrophe werden lassen.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

Die Situation in Harburg, ist bestimmt durch die Großbaumaßnahmen auf der A 7 sowie die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen auf der A 1. Ortskundige und Pendlerinnen und Pendler weichen auf die Parallelstrecke B 75, A 253 und A 252 aus. Darüber hinaus ist diese Strecke zurzeit eine der wesentlichen innerstädtischen Verbindungen zwischen A 7 und A 1. Mit den geplanten Maßnahmen A 26 Ost (Hafenpassage) und dem geplanten 8-streifigen Ausbau der A 1 werden für Harburg perspektivisch massive Entlastung geschaffen. Bei der Sanierung der A 253 und der Verlegung der Wilhelmsburger Reichstraße handelt es sich um zwei getrennte Maßnahmen, die teilweise parallel erfolgen. Zunächst wird an der A 253 im Jahr 2018 die Fahrtrichtung Norden im Abschnitt zwischen Bremer Straße und Anschlussstelle HH-Harburg inklusive aller Brückenbauwerke saniert. In einer zweiten Bauphase im Jahr 2019 wird die Fahrtrichtung Süden im selben Abschnitt erneuert. Der Abschluss der laufenden Maßnahme zur Verlegung der Wilhelmsburger Reichstraße ist für Ende 2019 geplant. Danach folgt der letzte Bauabschnitt an der A 253 in 2020 zwischen den Anschlussstellen HH-Neuland und HH-Harburg. Dieser Zeitablauf ist für die Verfügbarkeit der Umleitung erforderlich. Darüber hinaus muss die vorhandene Infrastruktur durch Erhaltungsmaßnahmen immer wieder in einen verkehrssicheren Zustand gebracht werden, um den Verkehrsbedürfnissen standzuhalten. Die grundhafte Erneuerung der A 253 sowie der Neubau der Brücke Hannoversche Straße sind unabdingbare Maßnahmen, die aufgrund der vorhandenen Schäden keinen weiteren Aufschub mehr zuließen. Bei der Planung der Maßnahmen wurde geprüft, ob die beiden Baumaßnahmen auch zeitlich überschneidend gebaut werden können. Grundsätzlich werden Umleitungsstrecken über das Harburger Stadtstraßennetz so weit wie möglich vermieden und die Lichtsignalsteuerungen bei Bedarf für die Bauzeit optimiert. Der Um-

bau der Stadtstraßen, insbesondere der Knotenpunkte kann jedoch angesichts der gegebenen Verkehrsbelastung noch keine nachhaltige Entlastung bringen, solange nicht leistungsfähige Alternativstrecken, wie eine Hafenpassage, zur Verfügung stehen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Warum wurden der Neubau der Hannoverschen Brücke und die Grundinstandsetzung der A253 zwischen Hohe Straße und HH-Neuland in den gleichen Zeitraum gelegt?*
2. *Warum wurden der Neubau der Hannoverschen Brücke und die Grundinstandsetzung der A253 zwischen Hohe Straße und HH-Neuland nicht so terminiert, dass beide Maßnahmen nicht im gleichen Zeitraum liegen?*

In Anbetracht der unabdingbar notwendigen Baumaßnahmen in den letzten und auch nächsten Jahren war es nicht möglich, all diese Baumaßnahmen hintereinander durchzuführen. Die Maßnahmen wurden räumlich und zeitlich so koordiniert, dass die zeitgleich durchzuführenden Maßnahmen sich gegenseitig möglichst wenig beeinflussen. Gleichwohl machte der mangelhafte Erhaltungszustand der Brücke Hannoversche Straße und der A 253 mit seinen Brückenbauwerken eine zeitnahe Instandsetzung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit notwendig.

3. *Welche Stellen sind jeweils Auftraggeber und Auftragnehmer der beiden Maßnahmen „Neubau der Hannoverschen Brücke“ und „Grundinstandsetzung der A253 zwischen Hohe Straße und HH-Neuland“?*

Zuständige Baudienststelle ist in beiden Fällen der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG). Für den „Neubau der Hannoverschen Brücke“ ist der Auftragnehmer die Firma Fr. Holst GmbH. Für die „Grundinstandsetzung der A 253 zwischen Hohe Straße und HH-Neuland“ ist der Auftragnehmer des Straßenbaus Ewald Kalinowsky GmbH & Co. KG. Der Brückenbau wird hier durch die Firma LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG ausgeführt.

4. *War die Stabsstelle Baustellenkoordination der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) jeweils in die terminliche Planung beider Maßnahmen eingebunden? Wenn ja, warum wurden beide Maßnahmen dann für den gleichen Zeitraum terminiert? Wenn nein, warum nicht?*

Ja. Im Übrigen siehe Vorbemerkung sowie Antwort zu 1. und 2.

5. *Was planen der Senat bzw. die zuständige Behörden, um die aktuell aufgrund der Sperungen im Kontext des Neubaus der „Hannoverschen Brücke“ besonders schlechte Verkehrssituation rund um den Verkehrsknoten Buxtehuder Straße / Hannoversche Brücke / Walter-Dudek-Brücke / Hannoversche Straße / Moorstraße zu verbessern?*

Seitens des LSBG ist keine Veränderung der Verkehrsführung vorgesehen. Im Zuge der Einrichtung der Baumaßnahme wurden die Lichtsignalanlagen an den Kreuzungen Buxtehuder Straße / Hannoversche Straße sowie Hannoversche Straße / Walter-Dudek-Brücke / Moorstraße bereits an die geänderte Verkehrsführung angepasst. Weitere Maßnahmen sind nicht geplant.

6. *Was planen der Senat bzw. die zuständige Behörden, um die auch aufgrund der Sanierungsmaßnahmen auf der A253 besonders schlechte Verkehrssituation rund um die Kreuzung Wilstorfer Straße / Hannoversche Straße / Winsener Straße / Hohe Straße und den Übergang zur Bremer Straße zu verbessern?*

Seitens des LSBG ist auch hier keine Veränderung der Verkehrsführung vorgesehen. Im Zuge der Einrichtung der Baumaßnahme wurden die Lichtsignalanlagen an den Kreuzungen Wilstorfer Straße / Hannoversche Straße, Hannoversche Straße / Schlachthofbrücke sowie Hörstener Straße / Großmoordamm bereits an die geänderte Verkehrssituation angepasst. Weitere Maßnahmen sind nicht geplant.

7. *Warum ist die Anschlussstelle HH-Wilstorf aktuell komplett gesperrt und bis wann soll diese Sperrung aufrechterhalten werden?*

Die Abfahrtsrampe der A 253 auf die Wilstorfer Straße ist und bleibt offen. Die Auffahrtsrampe der Anschlussstelle (AS) HH-Wilstorf ist bis zum 31. Oktober 2018 gesperrt. Dies ist erforderlich, um den Verkehrsfluss im Zuge der Baumaßnahme der A 253 mit einem Fahrstreifen in Fahrtrichtung Norden aufrechterhalten zu können.

Des Weiteren gäbe es hier einen Konflikt zwischen dem auffahrenden Verkehr der AS HH-Wilstorf in die Einstreifigkeit der A 253 sowie den abfahrenden Verkehr der A 253 zur AS HH-Harburg-Mitte. Dies wurde aus Sicherheitsgründen untersagt. Im Zuge der Grundinstandsetzung der A 253 einschließlich der Fischbauchbrücke muss außerdem die Brücke der Auffahrtsrampe instandgesetzt werden.

8. *Warum wird Pendlern aus dem Hamburger Süden und dem niedersächsischen Umland empfohlen, zur Umfahrung der täglichen Staus in den Stadtteilen Harburg und Wilstorf die A1 in Richtung Hamburg zu nutzen, wenn es dort aktuell aufgrund von Baustellen täglich zu kilometerlangen Staus in Richtung Hamburg kommt?*

Eine Empfehlung zur Umfahrung der Staus in den Stadtteilen Harburg und Wilstorf über die A 1 in Richtung Hamburg wurde von Hamburger Stellen nicht herausgegeben. Die Umleitungsverkehre der Baumaßnahme A 253 führen über die Anschlussstelle HH-Harburg-Mitte auf die A 253.

9. *Inwiefern wurde angesichts der aktuell auf der A1 aufgrund von Baustellen täglich zu beobachtenden kilometerlangen Staus in Richtung Hamburg eine alternative Ausweich-/Umleitungsempfehlung für das ebenfalls beeinträchtigte Gebiet in Harburg/Wilstorf geprüft?*

Eine Ausweich-/Umleitungsempfehlung über das Gebiet Harburg / Wilstorf im Zuge der A 1 Baumaßnahme ist geprüft worden. Diese wurde jedoch, auch in Hinblick auf die aktuellen Baumaßnahmen in diesem Bereich, nicht empfohlen.

10. *Zu wann sind die Fertigstellung des Neubaus der Hannoverschen Brücke sowie die Freigabe für den Kfz-Verkehr aktuell geplant?*

Die Verkehrsfreigabe der Brücke ist für Mai des Jahres 2019 vorgesehen.

11. *Um wie viele Minuten haben sich die Umlaufzeiten jener über den Verkehrsknoten Buxtehuder Straße / Hannoversche Brücke / Walter-Dudek-Brücke / Hannoversche Straße/ Moorstraße verlaufenden Buslinien seit dem Beginn der Maßnahmen an der Hannoverschen Brücke verlängert? Bitte für jede Buslinie separat aufschlüsseln.*

In der nachfolgenden Tabelle sind die Fahrzeiten für die Hin- und Rückfahrt der von der Hamburger Hochbahn AG (Hochbahn) betriebenen Buslinien in der Hauptverkehrszeit gegen 8 Uhr morgens dargestellt. Von der KVG Stade GmbH & Co. liegt kein Beitrag vor.

<b>Fahrzeit (Hin und Rück) morgens gegen 8 Uhr (in Minuten)</b>				
<b>Linie</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
14	76	76	76	76
141	107	110	110	107
241	67	74	74	70
142	46	48	47	51
143	93	93	93	93

443	95	98	98	98
144	36	36	36	34
145	43	48	48	48
245	49	52	52	52
345	--	--	44	47
152	130	130	126	128
153	33	37	37	37

12. *Wie hat sich die Pünktlichkeitsquote der über den Verkehrsknoten Buxtehuder Straße / Hannoversche Brücke / Walter-Dudek-Brücke / Hannoversche Straße/ Moorstraße verlaufenden Buslinien seit 2015 entwickelt? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

In der nachfolgenden Tabelle sind die Pünktlichkeitsquoten der von der Hochbahn betriebenen Buslinien bezogen auf den Monat März des jeweiligen Jahres dargestellt. Von der KVG Stade GmbH & Co. liegt kein Beitrag vor.

<b>Pünktlichkeitsquote - Abfahrten bis zu 5 Minuten verspätet (Referenz jeweils März eines Jahres) (in Prozent)</b>				
<b>Linie</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
14	98,8	98,1	98,0	97,7
141	97,1	96,8	98,1	97,5
241	95,1	95,9	97,9	97,6
142	98,7	94,2	98,7	97,1
143	98,8	97,8	98,0	97,0
443	97,7	97,6	98,2	96,8
144	98,6	97,8	96,6	96,3
145	97,7	97,8	98,5	95,2
245	94,4	93,1	97,4	92,5
345	--	--	96,3	97,9
152	93,0	93,8	88,5	95,7
153	84,0	85,9	90,2	94,2

13. *Wie haben sich die Umlaufzeiten der über die Kreuzung Wilstorfer Straße / Hannoversche Straße / Winsener Straße / Hohe Straße verlaufenden Buslinien seit 2015 verlängert? Bitte jahresweise und für jede Buslinie separat aufschlüsseln.*

Siehe Antwort zu 11.

14. *Wie hat sich die Pünktlichkeitsquote der über die Kreuzung Wilstorfer Straße / Hannoversche Straße / Winsener Straße / Hohe Straße verkehrenden Buslinien seit 2015 entwickelt? Bitte jahresweise und für jede Buslinie separat aufschlüsseln.*

Siehe Antwort zu 12.

15. *Wie viele Kreisverkehre wurden seit 2011 in Wilstorf eingerichtet und wie viele Kreisverkehre gibt es dort aktuell? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

In Wilstorf gibt es keine Kreisverkehre.

16. *Werden aktuell Kreisverkehre in Wilstorf geplant? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?*

Es werden keine Kreisverkehre an Hauptverkehrs- sowie Bezirksstraßen in Wilstorf geplant. Es werden derzeit auch keine neuen Knotenpunkte von Hauptverkehrs- und Bezirksstraßen geplant, die sich zum Bau von Kreisverkehren eignen würden.

17. *Wie hat sich die Zahl der Lichtsignalanlagen (LSA) in Wilstorf seit 2011 entwickelt und wie viele LSA gibt es dort aktuell? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Im Stadtteil Wilstorf gab es im Jahr 2011 neun Lichtsignalanlagen (LSA). Es sind seit dem Jahr 2011 keine LSA dazugekommen.

18. *Werden aktuell weitere LSA in Wilstorf geplant? Wenn ja, wo?*

Nein.

19. *Wie viele Kreisverkehre wurden seit 2011 in Harburg (Stadtteil) eingerichtet und wie viele Kreisverkehre gibt es dort aktuell? Bitte jahresweise aufschlüsseln.*

Es wurden im Stadtteil Harburg durch den Bezirk seit dem Jahr 2011 keine Kreisverkehre an Bezirksstraßen gebaut. Es gibt einen Kreisverkehrsplatz im Zuge der Schlachthofstraße. Seitens des LSBG wurden ebenfalls keine Kreisverkehre seit dem Jahr 2011 eingerichtet.

20. *Werden aktuell Kreisverkehre in Harburg (Stadtteil) geplant? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?*

Vom Bezirksamt Harburg finden derzeit Machbarkeitsstudien von Kreisverkehren im Zuge der Velorutenplanung statt. Vom LSBG werden aktuell keine Kreisverkehre in Harburg geplant.

21. *Wie hat sich die Zahl der Lichtsignalanlagen (LSA) in Harburg (Stadtteil) seit 2011 entwickelt und wie viele LSA gibt es dort aktuell? Bitte jahresweise aufschlüsseln?*

Anfang des Jahres 2011 gab es im Stadtteil Harburg 43 LSA. Aktuell sind es 46 LSA.

Jahr	Jahresdifferenz	Anzahl Ende des Jahres
2011	1	44
2012	1	45
2013	0	45
2014	0	45
2015	0	45
2016	1	45
2017	0	46

22. *Werden aktuell weitere LSA in Harburg (Stadtteil) geplant? Wenn ja, wo?*

Nein, es werden derzeit keine weiteren LSA im Stadtteil Harburg geplant.

23. *Inwiefern wurde/wird geprüft, den Verkehrsknoten Buxtehuder Straße / Hannoversche Brücke / Walter-Dudek-Brücke / Hannoversche Straße / Moorstraße in einen Kreisverkehr umzuwandeln? Was spricht aus Sicht des Senats bzw. der zuständigen Behörden dafür oder dagegen, dort einen Kreisverkehr einzurichten?*
24. *Inwiefern wurde/wird geprüft, die Kreuzung Wilstorfer Straße / Hannoversche Straße / Winsener Straße / Hohe Straße in einen Kreisverkehr umzuwandeln? Was spricht aus Sicht des Senats bzw. der zuständigen Behörden dafür oder dagegen, dort einen Kreisverkehr einzurichten?*

Die Buxtehuder Straße / Hannoversche Brücke / Moorstraße / Walter-Dudek-Brücke / Hannoversche Straße (Knotenpunktbelastung rd. 63.000 Kfz/ Werktag) und Wilstorfer Straße / Hannoversche Straße / Winsener Straße / Hohe Straße (Knotenpunktbelastung rd. 57.000 Kfz/ Werktag) sind hoch belastete Verkehrsknoten.

Unsignalisierte „Große Kreisverkehre“ mit einem möglichen Einsatzbereich bis zu rd. 35.000 Kraftfahrzeugen als Knotenpunktbelastungen sind hier nicht einsetzbar. Signalisierte große Kreisverkehre sind räumlich nicht bedarfsgerecht unterzubringen und versprechen hinsichtlich der erforderlichen Leistungsfähigkeit keinerlei Vorteile. Auch für Fußgänger und Radfahrer entstehen an solchen Kreisverkehren deutlich längere Wegebeziehungen und Wartezeiten.

Die Prüfung einer Einrichtung von Kreisverkehren wurde/wird deshalb nicht weiter verfolgt.